

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

Community Yoga (hybrid)
Freitag, 25.2., 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Yoga & Selfcare Workshop
Samstag, 5. März, 10:00 - 16:00
Marina Rothenbach 076 364 80 15

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 483 64 10

Tische in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

SCHENKENBERGERHOF
aktuell:
Hausgemachte Brat- und Rauchwürste

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Auffallend guter Service

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

«Kristalle Briner» schliesst seine Türen

Brugg: Schmuck und Steine sind bis Mitte März noch erhältlich an der Bahnhofstrasse 22

(ihk) – «Liquidation Min. 50%» steht in grossen Lettern an der Fensterfront des Steinladens «Kristalle Briner» geschrieben. Für Kundinnen und Kunden steht die Auswahl an Edel- und Heilsteinen sowie Schmuck bis Mitte März zur Verfügung.

Bei einem Augenschein im Geschäft, das Gabriela Briner-Buchser bis zu ihrem Tod vor zwei Jahren führte, ist Mitarbeiterin Anikó Stefan damit beschäftigt, eine Kundin mit ihrem Schmuck zu beraten und anderen die grosse Auswahl an diversen Steinen zu zeigen. Halsketten mit verschiedenen Steinen sind ausgestellt, ebenso Ohr- und Fingerringe. In der Auslage sind bernsteinfarbene Ketten, Perlenketten und türkisfarbene Exemplare ausgestellt. Armbänder, Dekorationsartikel und Heilsteine sind ebenfalls zu haben.

Schicksalsschlag führte zu Geschäftsübernahme

Das Geschäft wurde von Gabriela Briner zu Beginn der 90er-Jahre als «Mineralien-Boutique Frei» in der Altstadt gegründet. Tochter Monika Frei erzählt: «Mein Grossvater väterlicherseits war Hobby-Strahler und hat oft Steine gesammelt. Meine Mutter kam so in Berührung mit diesem Thema und entwickelte die Faszination dafür. Sie baute sich schliesslich ihr eigenes Geschäft auf.» Vor einigen Jahren kam der Wechsel an die Bahnhofstrasse 22, der Steinladen wurde in «Kristalle Briner» umbenannt, da die Mutter nochmals geheiratet hatte. Ein Schicksalsschlag führte dazu, dass Gabriela Briners Kinder Monika und Daniel Frei das Geschäft 2020 übernehmen. Gabriela Briner verstarb im Mai an einem Hirntumor.

Geschäft als Nebenbeschäftigung

Da Monika und Daniel Frei in anderen Berufen 100-Prozent-Pensen ausüben, übernahmen sie den Laden mittels Kollektivgesellschaft - vor Ort arbeitet Anikó Stefan im Verkauf. Die Geschäftsleitung und Buchhaltung erledigte Monika Frei. Als Nebenbeschäftigung habe dies viel Aufwand und Zusatzbelastung bedeutet. «Wir haben uns deshalb entschieden, per Ende März das Geschäft aufzulösen. Das heisst,



Kristalle Briner schliesst in knapp einem Monat – bis dann gibt es bernsteinfarbene Exemplare ebenso zu kaufen wie Perlenketten & Co.



am 19. März wird der letzte Verkaufstag sein.» Sie hätten einen Nachfolger gesucht, doch leider sei auch aufgrund der Corona-Unsicherheiten nichts zustande gekommen. «Wer noch Interesse an Steinen hat oder Gutscheine einlösen will, soll dies jetzt noch tun», sagt Monika Frei. Auch verschiedene Dekorationsartikel wie Stoffe, Lampen oder Lämpchen aus dem Schaufenster sind zu einem symbolischen Preis zu haben.

Das Berufsbildungsheim heisst nun «Neuhof»

Birr: Das Heim für männliche Jugendliche tritt frisch «gestylt» auf

(ihk) – Das Berufsbildungsheim Neuhof in Birr hat sich einen neuen Namen verpasst und heisst nun noch schlicht «Neuhof». Zudem sind die Website (Bild rechts) und Werbemittel neu gestaltet und ein Online-Shop eröffnet worden, heisst es im Newsletter.

Der Online-Shop bietet verschiedene Produkte und Geschenkartikel aus den neun Neuhof-Betrieben an. So sind Blumensträuße und Gestecke oder Gutscheine und Blumen-Abos aus der Gärtnerei erhältlich, Mischpakete mit Bio Angus Natura Beef und Bio-Schweinefleisch sind vom Landwirtschaftszweig zu haben. Geschenke aus Holz, wie Herzen, Teelichter oder Stifthalter kreieren die Jugendlichen und bieten diese zum Verkauf an.

Lehrangebot in neun Branchen

Der Neuhof bietet männlichen Jugendlichen eine Heimat zur sozialen und beruflichen Integration. Sie werden von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) oder über die Jugendanwaltschaft an den Neuhof verwiesen.

Hier können die 40 Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren eine Lehre in den Branchen Metallbau, Malerei, Gärtnerei, Gartenbau, Gastronomie, Schreinerei, Neuhof-Markt, und Landwirtschaft machen. Die Berufsvorbereitung findet ebenfalls hier statt. Die Neuhof-Betriebe werden für Tätigkeiten gebucht wie Fassade streichen, Metallgeländer planen, einen Holztisch entwerfen, den Garten umgestalten, Blumen und Setzlinge fürs Hochbeet empfehlen oder ein Insektenhotel bauen.

Möglich ist auch, die Räumlichkeiten im Neuhof für geschäftliche oder private Anlässe zu mieten. Schulungsräume für bis zu 60 Personen stehen zur Verfügung. Die Parkanlage mit alten Linden und die überdeckte Sonnenterrasse bieten sich für den Anlass bei schönem Wetter an.

AA neuhof.org

SHOP

Genuss pur!
Der aktuelle Menüplan ist da
KW 7
KW 8

Berufsbildung
Förderprogramm
Berufsvorbereitung bis zum Lehrabschluss

MEHR ERFAHREN

Wohngruppe für junge Frauen: Bewilligung steht noch aus
Vor gut einem Jahr lag das Baugesuch auf für den Umbau und die Sanierung der «Alten Malerei». Hintergrund dieses Vorgehens war auch die Anfrage für eine Wohngruppe für junge Frauen. Bislang gibt es im Aargau keine derartigen Angebote. Auf die Bewilligung durch den Kanton warten die Verantwortlichen noch.

Ihr Partner für Strom

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

Kabelwerk-Hochhaus wird für 7,7 Mio. saniert

Windisch: Baugesuch der Brugg Immobilien AG zeigt die anspruchsvolle Instandsetzung des unter kommunalem Schutz stehenden Gebäudes auf



Das geschützte Hochhaus mit Baujahr 1955/56 wird vom Kabel- zum Lernwerk-Gebäude – rechts davon der künftige Standort der Lernwerk-Werkstätten auf dem Süssbachareal.

(A. R.) – Derzeit läuft beim ehemaligen Verwaltungsgebäude der Kabelwerke die Asbestsanierung, bevor die Eigentümerin, die Brugg Immobilien AG, dann das noch bis am 7. März aufliegende Renovationsprojekt in Angriff nimmt. Sie richtet das elegante, seit dem Abzug der Kabelwerke-Büros leerstehende Hochhaus bekanntlich für den heute auf dem BAG-Areal in Vogelsang domizilierten Verein Lernwerk her, dessen Einzug im April '23 erfolgen soll.

Der Verein mit rund 100 Mitarbeitenden – sie betreten jährlich rund 800 Personen auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt oder hin zu einer beruflichen Grundbildung – mietet ausserdem neue Produktionsräume gegenüber auf dem Süssbachareal. Dieser Umbau zu Werkstätten wird dieser Tage separat aufgelegt, wobei da das Lernwerk die Arbeit bereits Anfang nächsten Jahres aufnehmen wird. Der Verein betrachtet sein Wirken am ersten eigenen Standort 1998 in der Spinnerei Kunz als sein Gründungsjahr – 25 Jahre später also wird er nun wieder nach Windisch zurückkehren.

«Wortwörtlich ein "Leuchtturmprojekt"»
«Da der Verein sowohl Schulungen und

Kurse wie auch handwerkliche Beschäftigungen anbietet, ist das Süssbachareal in Kombination mit dem daneben liegenden Verwaltungsgebäude das perfekte Ensemble», schreibt dazu das als Projektverfasser firmierende Brugger Architekturbüro Tschudin + Urech AG im Baugesuch. Dieses weist Kosten von 7,7 Mio. Franken aus. Durch die besonders lebendige Ausstrahlung des Vereins und das Volumen des Verwaltungsgebäudes sei das Bauvorhaben «wortwörtlich ein "Leuchtturmprojekt"». Bisher ungenutzte Außenflächen böten mehr Qualitäten für den Aufenthalt im Freien, und ein Teil des Erdgeschosses werde zum öffentlichen Innenraum mit Kaffee und Kuchen, heisst es weiter.

Natursteinplatten: Ersatz durch den Marmor «verde alpi» vorgeschlagen
Der ausgeklügelten und von anerkannten Fachpersonen eng begleiteten Sanierung wohnt der anspruchsvolle Spagat zwischen den heutigen Anforderungen und dem Substanzschutz sowie die profunde Auseinandersetzung mit der Geschichte des Gebäudes inne. «Die Analyse der klimatischen Verhältnisse hat ergeben, dass eine Nutzung des Gebäudes in seinem originalen Zu-

stand nicht mehr möglich ist», wird die Ausgangslage geschildert. Bauteile, welche erneuert werden müssten, würden mit einem gleichwertigen Ersatz neu erstellt: die bestehenden Natursteinplatten allenfalls mit dem Marmor «verde alpi», ist dem umfangreichen Projektbeschrieb zu entnehmen. Zur Sicherstellung eines würdigen Ersatzes der Fassade ist zudem ein Vorführmodell erstellt worden (siehe Bild unten), welches mit dem Fachgutachter und der Gemeinde vor Ort noch besprochen wird.



obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

Schinznach-Dorf: Georg Bayer (7. Oktober 1928 – 20. Januar 2022), zum Gedenken

Der Ortsbürger aus Siebenbürgen ist nicht mehr

(A. R.) – Für Georg Bayer hatte Selbstbestimmtheit einen hohen Stellenwert. Deshalb war er auch enorm dankbar, dass er bis ganz zum Schluss in seinem Rebberg-flankierten Haus am Warmbachweg leben durfte.

«Ich habe ein Zuhause gesucht und im Chalm in Schinznach ein kleines Paradies gefunden», sagte er jeweils. Nun fand der In-sich-Ruhende – von der Operation nach einem erneuten Sturz am 16. Januar erholte er sich nicht mehr – im Alter von 93 Jahren die ewige Ruhe.

Seine tiefe Verwurzelung im Dorf widerspiegelte sich in einem Grossaufmarsch zur Trauerfeier vom 4. Februar in der reformierten Kirche. Fast 64 Jahre lebte er in Schinznach-Dorf. Das klingt zunächst recht statisch und lässt die bewegte Vita des Mannes aus dem rumänischen Nord-Siebenbürgen kaum erahnen. In seiner Person wurde ein Stück europäische zu Schinzbacher Geschichte.

Zu letzterem gehört nicht zuletzt Georg Bayers verdienstvolles Wirken für das Heimatmuseum Schinznach-Dorf – für dieses war an der Abdankung denn auch die Kollekte gedacht, deren vierteljähriges Ergebnis die Verantwortlichen mit grosser Dankbarkeit erfüllen.

Für das Heimatmuseum engagierte er sich 25 Jahre lang bis zu seinem Achtzigsten. Bis dann lieferte der begeisterte Rebbauger auch die Trauben seines Reblandes der Weinbaugenossenschaft ab, was er, zusammen mit seiner Frau Annemarie, ein halbes Jahrhundert lang so hielt. Sozusagen folgerichtig war Georg Bayer Mitinitiator



ant und langjähriger Präsident vom Verein der Reb- und Weinfreunde Schinznach.

Das Singen im Männerchor und das Tanzen im Trachtenverein waren weitere Hobbys – manch gemütliche Runde fand ihre fröhliche Fortsetzung auf der «Bayrischen Alp». Und mit seinen wunderschönen Schnitz- und Drechslerarbeiten stiess er auch noch mit 90 Jahren am Veltheimer Pfalzmarkt auf grosse Begeisterung. Riesige Freude machten dem Familienmenschen natürlich die fünf Enkel und inzwischen fünf Urgrosskinder: Er liebte es, wenn alle versammelt waren und Ostern und Weihnachten zusammen feierten.

Von den Karpaten in den Jura

Georg Bayer wurde 1928 in Lechnitz in Siebenbürgen geboren. Am selben Tag übrigens erhielt sein Grossvater einen ersten Preis für seinen Wein – der Rebbau wurde ihm also quasi in die Wiege gelegt.

Kindheit und Jugend waren geprägt von herrlichen Erinnerungen. Die späteren Besuche seines Heimatdorfes waren für ihn jedenfalls besonders bewegend. Gerne und oft erzählte er davon, wie er mit seiner jüngeren Schwester Käthi in einer bäuerlichen Familien- und Dorfgemeinschaft aufwuchs, eingebettet in einer von Sitten, Bräuchen und Traditionen fest gefügten Ordnung. Damit war es 1944 abrupt vorbei.

Dann nämlich musste das ganze Dorf mit Ross und Wagen vor der heranrückenden Roten Armee flüchten. Nach Stationen in Österreich und Bayern, wo Georg Bayer eine Ackerbauschule absolvierte, kam er für ein landwirtschaftliches Praktikum im September 1950 in Schinznach an – mit dem Velo wohlgerückt. Bei der Familie Otto und Rosa Hiltbold, den Eltern von Annemarie, fand er eine Anstellung. Und später seine Liebe.

Zunächst legte er in Bayern die praktische Prüfung ab, hegte aber den Wunsch, in die Schweiz zurückzukehren. Im August 1952 konnte er eine Stelle in Wangen an der Aare antreten. Die Verbindung zu Annemarie jedenfalls brach nie ab. Nach vielen Umwegen und Hindernissen gaben sie sich schliesslich am 3. April 1954 das Jawort.

Wie das wohl war, in den Fünfzigern, als rumänischer Deutscher in der Schweiz? «Es war damals nicht so einfach, einen Deutschen zu heiraten», sagte Gattin Annemarie einmal zu dieser Zeitung. Zusammen mit Annemaries Bruder Albert und seiner Frau Margrit bewirtschafteten sie dann einen Hof auf dem Oberbözberg. Durch eine glückliche Fügung fanden Georg und Annemarie besagtes Paradies am Warmbachweg. Im März 1958 zog die junge Familie ein. Die folgenden Jahre waren geprägt von viel Arbeit, der man immer mit viel Tatendrang und Freude nachging. 1973 beantragte Georg Bayer für sich und die drei Töchter die Einbürgerung. Dass der Gemeinderat ihm empfahl, gleichzeitig auch das Ortsbürgerrecht zu beantragen, empfand er als grosse Ehre.

Stelle

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Teilzeitstelle Nachtschicht

Mo bis Fr, 2 – ca. 6 Uhr / Herstellung von Sandwiches

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Bäckerei-Konditorei Lehmann AG
Tamara Lehmann, Unterdorfstr. 15, 5107 Schinznach
056 443 22 39 / info@baeckerei-lehmann.ch

Schinznach-Dorf: Vortrag «Quantenmechanik und Informationsverarbeitung»

Am Freitag, 25. Februar, 20 Uhr, lädt der KulturGrund in die Aula ein zum Vortrag «Quantenmechanik und Informationsverarbeitung» von Klaus Ensslin, Professor für Physik an der ETH Zürich und Direktor des Schwerpunkt-Forschungsprogramms «Quantum Science and Technology» des Schweizerischen Nationalfonds.

Dabei entführt einen der Referentin den Mikrokosmos, die faszinierende Welt der Atome und Elektronen. Da gelten die Gesetze der Quantenmechanik, die häufig wenig intuitiv erscheinen, die aber mittlerweile durch zahlreiche Experimente bestätigt wurden. Ein Elektron kann sich in zwei Zuständen gleichzeitig befinden, es könnte sich zum Beispiel an zwei verschiedenen Orten aufhalten oder sich in zwei verschiedene Richtungen drehen. Die enorme technische Entwicklung der letzten Jahre ermöglicht es nun, solche Quantensysteme sehr präzise zu manipulieren und für gewisse Zwecke masszuschneiden. Das Gebiet der Quantenforschung befindet sich deshalb nun in der Übergangsphase zur Quantentechnologie, die in Zukunft wahrscheinlich neue Anwendungen ermöglicht, die man im Moment nicht einmal erträumen kann.

Anhand von einfachen Beispielen wird Klaus Ensslin auf verständliche Weise einen Einblick in dieses aktuelle und interessante Forschungsgebiet vermitteln und einen Ausblick über zukünftige Möglichkeiten dieser Technologie geben.

www.grundschinznach.ch

Remax: Bruggler Büro schweizweit das beste

Marie-Louise Rüetschi (3. v. l.) und ihr Team wurden mit dem Titel «Best Office of the Month» ausgezeichnet

(Reg) – Jeden Monat zeichnet die Immobilienvermittlerin Remax das beste ihrer landesweit gut 80 Büros mit dem Titel «Best Office» aus – im Januar nun erhielt Remax Brugg die begehrte Urkunde. «Allen im Team ist es gut gelungen, neue Aufträge zu generieren und diese erfolgreich abzuschliessen», freut sich Büro-Leiterin Marie-Louise Rüetschi über die Prämierung – und streicht heraus, dass der Dank dafür vor allem der treuen Kundschaft gebührt.

Freistehende Einfamilienhäuser besonders gefragt

«Derzeit erleben wir eine sehr hohe Nachfrage insbesondere nach freistehenden Einfamilienhäusern, sehen aber ein eher bescheidenes Angebot auf dem Markt. Dies führte zu einer enormen Temposteigerung im Vermarktungsprozess und einer teilweise fast nicht mehr zu bewältigenden Anfrageflut», meint Marie-Louise Rüetschi zum aktuellen Immobilienmarkt in der Region. Auffällig sei zudem, dass die Anfragen von Interessenten aus angrenzenden Kantonen deutlich zugenommen hätten. Soll man in Anbetracht der stetig steigenden Immobilienpreise das Objekt jetzt verkaufen oder lieber vermieten? Natürlich sei es einfacher, einen passenden Käufer zu finden und einen guten Preis zu erzielen, solange die Nachfrage hoch ist, antwortet sie. Aber: «Oft sind



es für private Eigentümer nicht die rein finanziellen Überlegungen, die im Vordergrund stehen. Sondern vielmehr Fragen wie: Wollen wir das Haus noch behalten, da es später jemand aus der Familie übernehmen möchte? Welche Unsicherheiten sind mit der Vermietung verbunden und kann man damit umgehen?», führt die Expertin aus.

Suche möglichst breit anlegen

Personen, die in dieser Marktsituation eine Immobilie kaufen möchten, rät Marie-Louise Rüetschi

zu einer möglichst breit angelegten Suche – dazu gehört beispielsweise nicht nur, beim Makler oder bei den verschiedenen Internetportalen ein Suchprofil zu hinterlegen, sondern auch, den Bekannten- und Familienkreis sowie sein ganzes Umfeld über seine Absichten zu informieren. Zudem gelte es, immer wieder zu überdenken, ob wirklich nur die gewünschte Gemeinde in Frage komme. «Wir wünschen allen auch das nötige Quäntchen Glück, um sich den Traum vom Eigenheim zu erfüllen», betont die Remax Brugg-Leiterin.

Digitale Zukunft von Kanton und Gemeinden mitgestalten

Wer aktiv an der Gestaltung der digitalen Zukunft im Aargau und in der Gemeinde Windisch teilhaben möchte, meldet sich an für den Workshop vom 15. März 2022, 17 Uhr im Gemeindehaus Windisch.

Die kantonale Verwaltung treibt ihre Bestrebungen im Rahmen der digitalen Transformation mit dem Programm «Smart Aargau» intensiv voran. Mit dem Vorhaben «Fit4Digital» ziehen die 210 Gemeinden mit. Um eine nachhaltige und mehrheitsfähige digitale Transformation zu ermöglichen, ist der Austausch sowie der Einbezug aller Anspruchsgruppen für das Vorhaben «Fit4Digital» von grosser Bedeutung. Dies erfolgt einerseits durch die Mitwirkung von bereits über 90 «Public Innovators» aus knapp 70 Aargauer Gemeinden, andererseits sollen auch nicht direkt am Programm beteiligte Personen aus den Gemeinden die Möglichkeit geben, aktiv an der Gestaltung der digitalen Zukunft teilzuhaben.

Mit den Open Space Events von Fit4Digital sind alle im Rahmen eines zweistündigen Workshops herzlich eingeladen, sich über die Vorhaben «Smart Aargau» & «Fit4Digital» sowie den Aufbau des Smart Service Portal Aargau zu informieren und danach informell in kleineren, moderierten Gruppen bestimmte Themen zu diskutieren. Die Ergebnisse des Workshops werden selbstverständlich dokumentiert, zusammengefasst und allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Anmeldung bis spätestens 8. März 2022 unter marco.waechter@windischy-Infos auch unter 056 460 09 49.

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

FLOHMARKT

Fensterdokter: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen; Fr 160.- (bar) / M. Salm 079 659 87 59

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren: Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Steuererklärung 2021 Macht Ihnen das Ausfüllen Kopfzerbrechen? Privatperson hilft Ihnen schnell, kompetent, diskret und preiswert – auch bei aufwändigen Fällen. Tel. 056 444 98 29

ZIMMERMUSIK V

25.02.2022
19.30 UHR
DELTA PIANO TRIO
GERARD SPRONK, VIOLINE
IRENE ENZLIN, VIOLONCELLO
VERA KOOPER, KLAVIER

MANSURIAN / BEETHOVEN / AUERBACH / SCHUBERT

RESERVATION 056 441 96 01
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemiegartenecogartenfensterstellengartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenplanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumgartenreichergartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Sudoku-Buchstabenrätsel

W							Ö
	K	O	L	F	P		
	E	F			L	O	
			K	P			
W							F
L	N		W			K	
K	N					Ö	L
		O	L	W	Ö	K	

Heute kaufe ich für meinen Mann Äpfel im Supermarkt. Glaubst du, die sind mit Gift gespritzt?

Nein, das musst du schon selber machen!

PUTZFRAUEN NEWS

«Wir würden gerne in der Region Brugg bleiben»

Brugg: Müller + Spring AG eruiert Standort-Alternativen, weil sich die beengten Platzverhältnisse mittelfristig weiter akzentuieren werden

(A. R.) – Ein kurzer Rundgang letzte Woche veranschaulichte es eindrücklich: In jedem Winkel des Geschäfts, wo sich das schweizweit grösste Sortiment hochwertiger Unterhaltungselektronik bestaunen lässt, stapeln sich Kartonschachteln mit Lautsprechern, Vollverstärkern, TV-Screens & Co. «Wir platzen aus allen Nähten – und alleine heute werden nochmals vier Paletten angeliefert», seufzt Inhaber Ulrich Müller.

70 % des Umsatzes ausserhalb des Aargaus

«Bei den HiFi-Enthusiasten genießen wir nationales Renommee, so sind viele Leute wegen uns zum ersten Mal überhaupt in Brugg – in den Köpfen hier aber sind wir oft immer noch einfach ein CD-Laden», amüsiert sich Ulrich Müller. Jedenfalls stammten lediglich 20 Prozent des Umsatzes aus der Region und nur 30 Prozent aus dem Aargau, fügt er an.

Die Ursache der akuten Raumnot, nämlich die markante Steigerung des Umsatzes in den letzten Jahren, sei natürlich eine äusserst erfreuliche, ergänzt er – dies nicht zuletzt mit einiger Genugtuung darüber, dass sich seine von «Experten» oft gescholtene Viel-Marken-Strategie schliesslich als Erfolgsrezept erwiesen hat.

Online-Shop als Frequenzenbringer

Wobei es weniger das Schaufenster an der Hauptstrasse 8, sondern jenes auf www.mueller-spring.ch ist, welches das Geschäft befeuert.

«Im Online-Shop, der rund 10'000 Geräte respektive 200'000 Artikel bietet und täglich rund 3000 Clicks verzeichnet, sehen die Leute, dass wir 140 Marken im Haus haben – und weil sich viele davon hierzulande sonst nirgends finden, reist man dann aus der ganzen Schweiz an, um sich zum Beispiel High-End-Lautsprecher live anzuhören», erklärt Stefano Müller.

Neu habe man dafür übrigens einen speziellen Vorführraum im hinteren Teil des Unterhaltungselektronik-Centers eingerichtet, freut er sich.

Der Online-Verkaufsanteil betrage 40 Prozent, aber 80 Prozent der Kundschaft finde den Weg wegen des Online-Shops in den Laden, verdeutlicht er weiter, wie positiv sich das digitale Standbein auf das analoge in Brugg auswirkt.

Zukunft am heutigen Standort ungewiss

Dennoch sei es ihnen sehr wichtig: «Wir würden gerne in Brugg oder in der Region bleiben», möchten Ulrich und Stefano Müller beide doppelt unterstrichen haben. «Unser Mietvertrag läuft noch vier Jahre. Eine zukunftssträchtige Lösung für die Zeit danach haben wir noch nicht gefunden», meint der Mitgründer des nunmehr 38-jährigen Unternehmens.

Kein Geheimnis ist, dass die dringend sanierungsbedürftige Liegenschaft eher früher als später renoviert werden dürfte – und dass nachher der Mietzins steigen und das heute schon prekäre Platzangebot sinken wird. Besagter Vorführraum etwa würde wieder gekappt.

Zudem sei, so Ulrich Müller, die heutige Erschliessung von vorne übers Trottoir alles andere als optimal. Worauf sich beim Eingang wie zum Beweis gerade ein Kunde und der Päckli-Lieferant von der Post in die Quere kommen.

Die Nachfolge ist geregelt

«Wir haben hier knapp 1000 m² zur Verfügung. Im Grunde bräuchten wir 2000. Denn wenn wir ehrlich sind, genügt unsere Inszenierung von exklusiven Marken wie Accuphase oder McIntosh den High-End-Ansprüchen nicht wirklich», räumt Ulrich Müller ein.



Ulrich (r.) und Sohn Stefano Müller sind offen für Anregungen, was den Standort für ein allfälliges neues Geschäftsdomizil anbelangt.

Sagts und zeigt auch auf die stylischen Plattenspieler oder die Qualitäts-Kabel, für welche HiFi-Freaks durchaus auch mal 30'000 Franken hinlegen: «Auch für ihre angemessener Präsentation würde mir schon noch einiges einfallen», schmunzelt der Unternehmer, der auch mit bald 70 Jahren noch voller Kreativität und Tatendrang steckt. Sein Nachfolger steht mit Sohn Stefano Müller (33)

übrigens bereits fest, welchem zudem ein elfköpfiges Verkaufsteam zur Seite steht. «Diese junge und dynamische Crew ist unser wichtigstes Kapital», streicht der künftige Inhaber speziell hervor.

Am liebsten ein eigenes Gebäude

Derzeit würden verschiedene Möglichkeiten geprüft. Dazu gehöre nicht zuletzt die Option, dass

man das Geschäft nicht in ein Gebäude zwänge, sondern für einmal ein passendes Gebäude um das Geschäft herum errichte, konkretisieren Stefano und Ulrich Müller ihr bevorzugtes Fernziel.

Für Anregungen, was mögliche neue Standorte angeht, sei man auf alle Fälle offen.

056 442 20 40
brugg@mueller-spring.ch

müller+spring ag

Musik erleben seit 1984



Auf 800 m² Ausstellfläche präsentieren wir Ihnen das wohl grösste Sortiment von hochwertiger Unterhaltungselektronik in der Schweiz. Mit über 100 verschiedenen Markenvertretungen finden Sie alle wichtigen Produkte unter einem Dach.

Die Firma Müller + Spring AG wurde 1984 gegründet und hat sich laufend den neuen Marktverhältnissen angepasst. So basiert das Geschäft heute auf einem hybriden Geschäftsmodell. Ein grosses Fachgeschäft in Brugg, sowie auf einem top aktuellen Onlineshop mit mehr als 200'000 Produkten.

müller+spring ag

Hauptstrasse 8 - 5200 Brugg - 056 442 20 40 - www.mueller-spring.ch / www.hifioutlet.ch - 5 Minuten ab Autobahnausfahrt Birrfeld

Es entsteht eine einladende Begegnungs-Bank

Gebenstorf: Neubau der Raiffeisenbank Wasserschloss – Baubeginn noch dieses Jahr vorgesehen

(pd) – Die Raiffeisenbank Wasserschloss will sich konsequent auf die Bedürfnisse ihrer Kundschaft ausrichten. Deshalb hat der Verwaltungsrat beschlossen, am bisherigen Standort des Hauptsitzes an der Unterriedenstrasse 1 in Gebenstorf einen Neubau zu realisieren.

Die Raiffeisenbank führte einen anonymen Architekturwettbewerb durch, welcher am Ende Januar mittels Jurierung abgeschlossen wurde. Die Merlo Architekten AG aus Gebenstorf setzte sich gegen sechs weitere Architekturbüros durch. «Toll, dass der Auftrag im Dorf bleibt», freut sich Cornelia Wilhelm, Mitglied der Bankleitung und Leiterin des Projektes.

Neue Räume für neue Bedürfnisse
Seit Jahren wächst die Raiffeisenbank Wasserschloss und kann die Chancen des zunehmend dynamischen Umfeldes nutzen. Die aktuellen Entwicklungen initiieren Veränderungen, denen die Raiffeisenbank Wasserschloss mit Tatendrang begegnen will. Die Nachfrage nach Schalterdienstleistungen verringert sich stetig, während zunehmend mehr persönliche Beratung gewünscht wird – nun dürfen sich die Kundinnen und Kunden der regionalen Bank auf eine moderne, auf das Dorf abgestimmte und einladende neue Begegnungsbank freuen (Bild rechts).

Weitere Schritte

Die Raiffeisenbank wird das Projekt jetzt dem Gemeinderat Gebenstorf



zur Prüfung und Bewilligung einreichen. Ziel ist es, noch im Jahr 2022 mit den ersten Arbeiten zu beginnen. Die Kundschaft und weitere Interessierte

werden auf der Homepage laufend über den aktuellen Stand des Bauprojektes informiert.
www.raiffeisen.ch/wasserschloss

Birmenstorf: Hello Africa – tierisch nah dran

Morgen Mittwoch, 23. Februar 19.30 Uhr, präsentiert Daniela Lüscher (Bild, siehe www.helloafrica.ch) in der Halle Träff Geschichten, Bilder und Videos aus Afrika.

Sie unternimmt zusammen mit ihrem Partner bereits seit 20 Jahren ausgedehnte Reisen in ihre zweite Heimat Als Selbstfahrer sind sie wochenlang unterwegs im tiefen afrikanischen Busch. Wie nahe sie dabei den wilden Tieren kommen und wie vertrauensvoll dabei viele Begegnungen sind, davon berichtet Daniela Lüscher mit stimmungsvollen Bildern und Videos von ihren Reisen durch Namibia, Botswana, Zimbabwe, Sambia und Südafrika.

Der Kulturkreis Birmenstorf (www.kulturkreis-birmenstorf.ch) heisst alle zu dieser aussergewöhnlichen Begegnung mit der einzigartigen Welt unseres südlichen Nachbarkontinents herzlich willkommen. Der morgige Anlass findet voraussichtlich in der Halle Träff statt. Sollte wider Erwarten infolge der noch laufenden Bauarbeiten die Halle



Träff nicht einsatzbereit sein, würde die Veranstaltung kurzfristig auf die Bühne der Mehrweckhalle verlegt, ein entsprechender Hinweis würde man beim Eingang der Halle Träff vorfinden. Platzreservierung möglich unter 079 215 05 77 / info@kulturkreis-birmenstorf.ch.



Brugg: «Goran Kovacevic – No Limits» im Odeon

Am Freitag, 25. Februar, 20.15 Uhr, spannen vier Musiker unterschiedlicher musikalischer Herkunft im Odeon einen grossen Bogen zwischen verschiedenen Genres und Epochen: von Klassik, Jazz, Avantgarde, Balkan bis hin zum Tango Nuevo und freien Improvisationen. Mit ihrem Können, ihrer Spielfreude und ihrem Respekt für die Vielfalt der Kulturen schaffen Goran Kovacevic (Akkordeon), Juan Carlos Diaz (Flöte), Raphael Brunner (Akkordeon) und Peter Lenzin (Saxofon, Klarinette) ein unverwechselbares Konzert.

Repol ist neu mit Drohne ausgerüstet

Brugg: Die Regionalpolizei verzeichnete 2021 deutlich mehr Einbrüche im Wohnbereich

(ihk) – Repol-Chef Andreas Lüscher ging in seinem Rückblick vor den Medien nur kurz auf das zweite Corona-Jahr ein. «Dass es weniger Veranstaltungen gab, merken wir natürlich.» Trotz der Einschränkungen sei sein Team motiviert bei der Arbeit gewesen, vom gesundheitlichen Standpunkt her sei das Repol-Team mehrheitlich verschont geblieben.

Die Anzeigen lagen mit 378 deutlich höher als noch 2020 (278). Es gab deutlich mehr Einvernahmen (108), um Delikte abzuklären. Der Grund dafür ist die vermehrte Kontrolle im Zentrum und rund um den Bahnhof.

Von Ende September bis Dezember schnellten die Einbrüche im Wohnbereich in die Höhe. Waren es 2020 noch 64 Einbrüche, notierte die Repol im letzten Jahr deren 133. Eine leichte Abnahme zeigte sich im Bereich der häuslichen Gewalt: die Repol musste 2021 139 Mal ausrücken, vor zwei Jahren waren es noch 151 Einsätze.



Das sind die Beförderten (v. l.): Nadine Büchi, Reto Werthmüller, Rudolf Winterberger, Thomas Rietschi und Rolf Urech. (zvG)

Neue Drohne für Flussrettungen

Die Repol Brugg konnte sein Material erweitern und ist nun mit einer Drohne mit Wärmebildkamera unterwegs: «Diese eignet sich für Suchaktionen auch in Zusammenhang mit Flussrettungen», erklärte Andreas Lüscher.

Apropos Flussrettungen: Diese häuften sich, weil die Naherholungsgebiete vermehrt genutzt werden. Mit dem neuen, motorisierten Schlauchboot «Zodiac» kann überall gewässert werden, vor allem in Uferzonen, um jemanden zu suchen oder zu bergen. Im Jahr 2021 gab es sechs erfolgreiche Rettungen, fünf Menschen konnten nur noch tot geborgen werden.

Neu im Eigentum der Repol ist auch ein Mannschaftstransporter, ein Betriebsfahrzeug sowie ein Fahrzeug für Geschwindigkeitskontrollen.



181 Schulabteilungen unterrichtet
Im Rahmen der Verkehrsinstruktion unterrichtete die Repol 181 Schulabteilungen – vom Kindergarten bis zur 4. Klasse. Die 2020 abgesagten Veloprüfungen wurden letztes Jahr nachgeholt. In Sachen Jugendprävention nahm die Repol gemeinsam mit der Kantonspolizei an einem Pilotversuch der Schule Brugg teil. Für 19 Klassen der Mittel- bis Oberstufe hiesien die Fächer Grundlagenrecht, Cyber-Kriminalität, Mobbing und Gewalt.

Fünf Mitarbeitende haben die Repol im 2021 verlassen. Vier neue Mitarbeiter wurden eingestellt. Ein Aspirant schliesst die Ausbildung im März ab, ein neuer Aspirant beginnt diese im April. Ab April verfügt die Repol Brugg über 27 Mitarbeitende. Anfangs Jahr befördert wurden Rolf Urech zum

Wachtmeister mit besonderen Aufgaben (WmbA), Thomas Rietschi (Wachtmeister), Rudolf Winterberger (Wachtmeister), Reto Werthmüller (WmbA) und Nadine Büchi zur Wachtmeisterin.

Fokus auf Einbrüche und Autoposer

Für dieses Jahr hat sich die Repol wiederkehrende Schwerpunkte wie die Autoposer oder die Einbruchbekämpfung auf die Fahne geschrieben. Zudem werden an Standaktionen in Gemeinden die Anliegen der Leute angehört. Mit Jugendlichen werden Themen wie Alkohol und Vandalismus und deren mögliche Konsequenzen besprochen. Auch im Jahresprogramm aufgelistet sind diverse Grossanlässe wie das Birrer und Lupfiger Dorffest «Eigefäsch», das Argovia- und das Jugendfest, der SlowUp und das Schwingfest.

Schinznach-Bad	Birr
3.5-Zimmer-Garten-Wohnung 	Top Zustand 4.5-Zimmer-Haus 
Neuwertige, helle Wohnung am Bauzonenrand, Sitzplatz und Rasen. NWF 91 m ² . Miete: CHF 1'990.-/Mt. zzgl. NK & PP Marie-Louise Rüetschi 056 250 48 45	Familienfreundliche Lage, beheizter Hobbyraum, Wintergarten. NWF 154 m ² . Verkaufspreis: CHF 930'000.- Marie-Louise Rüetschi 056 250 48 45
RE/MAX Immobilien Brugg 056 250 48 48 mehr Infos: remax.ch/brugg	

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab Frühjahr 2022 einen

MASCHINIST SAUGBAGGER

AUFGABENBEREICHE

- Bedienen und Fahren vom SAUGBAGGER.
- Selbstständiges Ausführen von Saugaufträgen
- Schneiden, Schaufeln und Nacharbeiten im Graben
- Spitzeln, Schneiden und Nacharbeiten im Graben
- Mitarbeiten im TIEFBAU bei Wasserleitungsbrüchen
- Pflege und Unterhalt des Fahrzeuges

ANFORDERUNGEN

- Fahrausweis Kat. C und evtl. CE
- Pikett-Dienst Bereitschaft
- Erfahrung im TIEFBAU oder Strassenbau
- Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Leistungsbereitschaft, Flexibilität & Arbeiten im TEAM.

WIR BIETEN DIR

- Abwechslungsreiche Projekte
- Faire Anstellungsbedingungen gemäss LMV-Bau
- FAR-Rente mit 60 Jahren
- Motivierte, kollegiale und hilfsbereite Arbeitskollegen

WILLST DU AUCH DAZU GEHÖREN?

Dann schick uns deine Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen an folgende Adresse

TREIER AG HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI. | www.treier.ch

z.H. Frau Stefania Filippone | sfilippone@treier.ch

5107 Schinznach-Dorf | Nebenbachweg 8 | 056 463 63 00

«Kompromisslos ergebnis-offene Beurteilung» gefordert

Verein Pro Bözberg nimmt Stellung zur bevorstehenden Tiefenlager-Standortwahl der Nagra



Bild vom Nagra-Bohrplatz in Bözberg, wo im Sommer 2020 der Untergrund für ein mögliches Atomendlager untersucht wurde – und zwar während 24 Stunden.

(pd) – Zu den Leitsätzen des heuer sein 20-Jahr-Jubiläum feiernden Vereins Pro Bözberg gehört bezüglich der nuklearen Tiefenlager-Problematik insbesondere die Forderung nach einer gründlichen Abklärung der Standort-Optionen sowie deren bedachte Abwägung, ohne zeitlichen Druck. Schliesslich erfordere die Standortwahl eine sach- und sicherheitsbezogene, ergebnisoffene sowie nachvollziehbar plausible Begründung, heisst es in der Stellungnahme des Vereins von letztem Donnerstag (www.proboezberg.ch/aktuell)

Im Dezember stellte der neugewählte Nagra-CEO Matthias Braun für das Jahr 2022 die formelle Bekanntgabe in Aussicht stellte, für welchen Standort die Nagra das Rahmenbewilligungsgesuch gemäss Kernenergiegesetz ausarbeiten wird. Damit falle «faktisch» der Standortentscheid.

Erwartungen an die Nagra

Die drei noch zur Auswahl stehenden Gebiets-Optionen Zürich Nordost (Zürcher Weinland), Nördlich Lägern und Jura Ost (Bözberg) präsentierten sich ungefähr ausgeglichen im Mittelmass der potenziellen Eignung, daher sei eine seriöse und kompromisslos ergebnisoffene Beurteilung der mutmasslichen Eignung absolut unabdingbar. «Es geht für die Nagra um nichts weniger als Vertrauen und Glaubwürdigkeit als unverzichtbares Fundament der Akzeptanz», betont der Verein – und fordert:

- Verfahrenstransparenz und ungeschminkte Information über die Ergebnisse der Standort-Erkundungen

sowie der daraus erarbeiteten Synthesen und projektbezogenen Folgerungen.

- Die Standortwahl muss in der Essenz sachlich nachvollziehbar aufgrund eines Kriteriengestützten öffentlich dokumentierten, sicherheitstechnisch einleuchtend untermauerten Standortvergleichs erfolgen.
- Die Dokumentation ihres Überlegungspfad mit plausiblen Argumentarium für die Wahl des Standorts sowie die Offenlegung der noch ungelösten Fragen.

«Statt vorseilend den "besten" und "sichersten" Standort zu preisen, sollte vielmehr von einer Kriterien-gestützten Priorisierung der Region die Rede sein, die ausgehend vom aktuellen Kenntnisstand, den Anforderungen an die Damitzicherheit am nächsten zu kommen verspricht», moniert Pro Bözberg. Dies sei kein Zeichen der Schwäche, sondern eines, das Ehrlichkeit, Offenheit sowie den glaubwürdigen Respekt vor real existierender Besorgnis in der Bevölkerung signalisiert. Erst auf der Basis einer umfassenden Gesamtsynthese des aktualisierten Kenntnisstands und der Bewertung der noch offenen sicherheitskritischen Fragen – einschliesslich des Einlagerungs- und Rückholungskonzepts – werde ein wissenschaftlich konsistenter Vergleich der Langzeitsicherheit in allen drei Standortgebieten belastbaren Bestand wahren können. «Je tragfähiger dieses Fundament sein wird, umso stärker wird sich auch die Akzeptanz in der betroffenen Öffentlichkeit manifestieren», ist der Vorstand des grössten Bözberger Vereins überzeugt.

Klima Service Süess
Klima - Kälte - Lüftung

Lüftungstechnik | Klima-/Kältetechnik

Beratung
Planung
Installation
Wartung

Klimaservice Süess AG
5108 Oberflachs
T 056 463 66 33
www.klima-suess.ch

JEANNE G TEAM präsentiert exklusive **Frühling- und Sommer-Mode**
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über 160 Jahre

Zulauf Brugg
seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovierungen
Reparaturen von GFK

Gobeli
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32

www.wgobeli.ch

IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Für **DRUCK**starke Ergebnisse

printed in switzerland

Weibel
Text Bild Druck

Weibel Druck AG
5210 Windisch Aumattstrasse 3
056 460 90 60
www.weibeldruck.ch
info@weibeldruck.ch

Wir produzieren stylische **Feuerringe und BBQ-Ringe** und haben auch diverse Gasgrills oder Smoker im Angebot!
Mehr heisse News direkt vom Grill bei:

F. Fricker AG
Mühliacherweg 2, Auenstein
Tel. 062 897 24 47
www.frickerag-bbqgrill.ch

F. FRICKER AG
BBQ + grillshop
5105 Auenstein

Qualität und Service ! Die Adressen für

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

Nicht warten, STARTEN

Gratis Probetraining im 4***Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren **DER Spezialist** für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/450 36 96
Fax. 056/450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

WRZ Holzbau GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

HINDEN PETER
OFEN- UND CHEMINÉEBAU

OFEN- UND CHEMINÉEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINÉE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 5236 REMIGEN
TEL. 056 284 14 56
www.hinden-ofenbau.ch

Kocher Heizungen AG

5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45
Oel Gas Holz Pellets Wärmepumpen Solar
the heat is on kocher-heizungen.ch

Wärme erzeugt Lebensqualität

24 Stunden Notfall-Pikett
056 464 66 65

LEUTWYLER
elektro · telematik · haushaltgeräte

Leutwyler Elektro AG, Chappelstrasse 4, 5242 Lupfig
Filiale 5107 Schinznach-Dorf, Web www.leutwyler-elektro.ch

Morgen kommt der Rega-Helikopter

100 Jahre Betriebsfeuerwehr Königsfelden der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG): zum Jubiläum spannende Anlässe beim Begegnungszentrum



(A. R.) – «Wir haben hier relativ viele Leute auf engem Platz – und ein unterirdisches Tunnelsystem von 3,5 km Länge», verschafft einem Kommandant Simon Mühlebach einen Überblick über einige spezielle Herausforderungen – und über das Areal Königsfelden (Bilder links oben).

Dies letzten Dienstag in der Autodrehleiter der Feuerwehr Brugg – daneben waren spektakuläre Brandsimulationen (Bild rechts) sowie die Demos mit dem Tanklöschfahrzeug die Attraktionen.

Mehrheitlich weiblich

Morgen Mittwoch, 23. Februar, 10 – 15 Uhr, findet nun der dritte solche Jubiläumsanlass statt. «Zwischen 12 und 14 Uhr wird die Rega mit einem Rettungshelikopter hier landen und ihre Helikopterbasis zu uns auf das Areal verlegen», freut sich Simon Mühlebach. Ein Infostand und der Rettungsheli stehe zur Besichtigung bereit, und die erfahrene Crew erkläre gerne alles im Detail. Zudem gebe es

am Stand der Betriebsfeuerwehr, deren Korps 19 Frauen und 17 Männer zähle, einen kostenlosen Kaffee, Tee oder Punsch sowie ein kleines Znüni oder Zvieri.

«Wegen der strengen Brandschutzvorschriften hier sind es weniger die klassischen Brände, die uns beschäftigen, sondern etwa technische Hilfeleistungen oder vor allem die Begleitung und Überwachung des Brandschutzes bei den bestehenden Bauten sowie den Neubauten», erklärt der Kommandant und zeigt etwa auf die neue Anlage für die Allgemein- und Alterspsychiatrie hinter dem Hauptgebäude.

So jedenfalls würden Ereignisse wie der Tumblerbrand von 1988 in der Wäscherei, wo sich synthetische Tücher beim Trocknen statisch aufgeladen und dann entzündet hätten, von vornherein unterbunden, ergänzt er. Im Mai werde nochmals eine Anlass-Serie zum Jubiläum stattfinden, und im November sei ein Lichtprojekt im Königsfelder Park geplant, meint Simon Mühlebach – bevor sich der Korb mit dem nicht ganz schwindelfreien Chronisten endlich wieder senkt.

Die etwas andere Gedenkfeier für Willi Steinhauer, Brugg

Er vermachte viel Dankbarkeit – und sein Gugelhopf-Rezept

(A. R.) – Das Leben des am 21. Dezember 2021 im Alter von 99 Jahren verstorbenen Willi Steinhauer wurde auch an dieser Stelle schon beleuchtet – mit «Er säte Dankbarkeit und erntete ein reich erfülltes Leben» war der Nachruf für den Obergärtner der einstigen Gärtnerei Haller betitelt.

Pfarrer Rolf Zaugg betonte an der Gedenkfeier vom 5. Februar in der Stadtkirche – dann wäre Willi Steinhauer 100 Jahre alt geworden –, dass «er die Gabe hatte, in schwierigen Situationen das Gute zu sehen.»

Dies offenbar bis ganz zum Schluss, als er im Kantonsspital Baden seinem Sohn Thomas «Steini» Steinhauer, wie dieser ergreifend erzählte, kurz vor dem Hinschied noch folgende Worte mit auf den Weg gab: «Danke, liebe Grüsse an alle, sie schauen hier gut zu mir, mir gehts gut.»

Zuvor blickte Daniel Steinhauer auf das Leben des Vaters als dankbarer Mensch zurück. Und die Schilderungen von Schwiegertochter Margrit Steinhauer, welche die eindrücklichen Geschichten von «Willi, bitte einfach mit i» für ihr Buch gesammelt hatte, waren vor allem auch deswegen speziell, weil der Verstorbene in der Stadtkirche so quasi selber zu Wort kam.

Im Gespräch mit Willi Steinhauer – er habe sich nicht davor gescheut, seine Abschiedsfeier mitzuplanen – fand stets der Stolz auf seine acht Söhne Erwähnung, unterstrich Rolf Zaugg.

Was dieser vor der Kulisse einer hölzernen Acht tat, die darauf von den Söhnen nach und nach mit in Gugelhopf-Formen arrangierten Blumen bestückt wurden (ebenfalls zierten die stimmige Szenerie 100 gelbe Rosen sowie sein Rollator mit einem Bild von ihm: siehe Foto rechts).

Ja, er war eben legendär, Willi Steinhauers Gugelhopf, den er sehr gerne verschenkte. Und nun auch vermachte: Am Ende der Gedenkfeier lag nämlich ein Lebenslauf auf, dem «Willis Gugelhopf-Rezept» angefügt war.

Dann ging es weiter ins stilvoll dekorierte Salzhaus, wo den zahlreichen Gästen, neben ausgiebiger Verpflegung, noch viele weitere spannende Anekdoten aus dem reichen und runden Leben des Willi Steinhauer kredenzt wurden.



Ammann König freut sich über Zukunftsschritt

Villnachern: An der E-Carsharing-Station beim Schulhaus kann der VW ID.3 gebucht werden

(ihk) – Die Gemeinde Villnachern hat nun eine eigene E-Carsharing-Station von «Swiss-E-Car». Es ist dies die dritte Station in der Region. Der neue VW ID.3 parkt an der Dorfstrasse 7 beim Schulhaus und eignet sich für kurze Strecken genauso wie für Tagesausflüge.

Die elektrische Reichweite ist mit rund 360 Kilometern angegeben. Das Fahrzeug wird zu 100 Prozent aus Naturstrom aus Wasserkraft geladen.

Aktiver Beitrag zur Energiewende

Eine grosse Freude an dem Projekt hat Gemeindevorstand Roland König: «Es ist ein sonniger und energiereicher Tag heute. Wir freuen uns, in die Zukunft zu gehen und einen aktiven Beitrag zur Energiewende beizusteuern», sagte er bei der Einweihung vor Gemeinderatskollegen und Vertretern der Partner IBB Energie AG und Kosag Transport AG. Die Gemeinnützige Genossenschaft Villnachern bezahlt das

Projekt mit einem Kredit von 35'000 Franken. Arian Rohs, Vertreter von «Swiss-E-Car», erklärte die Benutzung des Fahrzeugs per App. Eine Fahrt kostet acht Franken pro Stunde, für den ganzen Tag werden 65 Franken verlangt. Mit Kreditkarte wird bezahlt. Mit Pferd und Kutsche wurde das leise Fortbewegungsmittel vor über 150 Jahren aufgezeigt, leise geht es nun mit dem E-Car in die Zukunft.

Villnachern: Volk mit klarem Ja zur Schwimmbad-Initiative

Vorletzten Sonntag nahm das Stimmvolk die Initiative zum Erhalt des Schwimmbadbetriebs für die Saison 2022 deutlich an: 356 Ja-standen 257 Nein-Stimmen gegenüber, dies bei einer hohen Stimmbeteiligung von 56,2 Prozent. Damit soll ab Mitte Mai die Badi wieder in Betrieb genommen werden, nachdem in den Saisons 2020 und 2021 das Hauptschwimmbaden wegen grossen Wasserverlustes nicht zur Verfügung stand. Für die Umsetzung der Initiative habe der Gemeinderat schon im Vorfeld Massnahmen



Die Beteiligten freuen sich am einstigen Fortbewegungsmittel Pferd und Kutsche sowie am neuen VW ID.3.

men abgeklärt und eingeleitet, so die Behörde. Erste Vergaben an ausführende Firmen seien bereits beschlossen worden. «Wenn das Schwimmbad frühestens Mitte Mai in Betrieb genommen werden soll, so ist der Zeitrahmen für die Reparaturen sehr ambitioniert – ein Restrisiko in Bezug auf Zeitfaktor und unvorhergesehenen technischen Problemen kann nicht ausgeschlossen werden», teilt der Gemeinderat mit. Man werde aber alles unternehmen, dass die Initiative fristgerecht umgesetzt werden kann.

Steuererklärungen 2021

Lehrlinge Fr. 45.-, Einzelpersonen Fr. 70.-, Familien Fr. 90.-, mit Liegenschaft Fr. 140.-

Genios Treuhand AG, Rolf Steiger
Bruggerstrasse 11a, 5103 Wildegg
Obere Lenzstrasse 1, 5734 Reinach
Telefon 056 443 17 80 / 076 385 03 22

Frühlingsfahrt

Warum nicht mit der Familie oder Freunden eine Kutschfahrt rund um Mönthal und Umgebung geniessen?

Vorschläge unter
www.birrfelder.ch

Gefahren einschätzen und richtig reagieren

Thalheim: Feuerwehr-Offiziere am Weiterbildungskurs



Der Instruktor präsentiert das körnige Bindemittel.

(ihk) – Einmal jährlich müssen die Feuerwehr-Offiziere an einem Weiterbildungskurs der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) teilnehmen. Am Freitag und Samstag organisierte die Feuerwehr Thalheim die Unterrichtsmodule und stellte das Material dazu bereit.

Am Freitag waren es 46 Offiziere, welche sich den Fragen zum Umgang mit speziellen Tieren stellten, aber auch zu Gefahren, die von Druckbehältern ausgehen, zu Bindemitteln, Gefahrererkennung, Folgeschäden und Einsatzführung. AGV-Kursleiter Patrick Dössegger erklärte, dass die Themen in einer Mehrjahresplanung zusammengestellt werden. «Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich dann mit den Lektionen», so Patrick Dössegger. Für Christoph Meier, Kommandant der Feuerwehr Thalheim, ist die Organisation eines solchen Anlasses eine willkommene Abwechslung. «Es ist ein Geben und Nehmen und gleichzeitig auch Werbung fürs Dorf», sagt er. Die Feuerwehr Thalheim verfügt über 44 Mitglieder, 2020 konnte ein neues Tanklöschfahrzeug eingeweiht werden.

Körnige oder pulverige Masse
Im Feuerwehrmagazin sieht eine

Gruppe der Offiziere zu, wie ein körniges und ein pulveriges Bindemittel bei einem Unfall mit austretendem Motorenöl wirkt. «Welches Bindemittel bindet auf Land oder Wasser besser?», fragt der Instruktor, bevor er die körnige und pulverige Masse mit dem Öl in Verbindung bringt. In diesem Versuch schneidet das Pulver besser ab. Eine andere Möglichkeit, so lernen die Offiziere, sei das Vlies, womit etwa Öl auf feuchten Plätzen gebunden werden könne.

Gefahren zu erkennen und einzuordnen, wie auch Szenarien möglicher Folgeschäden – vor allem mit Löschwasser: Darüber wurden die Teilnehmer ebenfalls informiert. Ein weiteres Element des Schultages waren die unterschiedlichen Gasarten, welche verschiedenen Einsätze nach sich ziehen.

Für Raffael Meier von der Feuerwehr Magden Olsberg sind die Infos und die Themen nicht alltäglich. «Es war interessant, den Umgang und die Gefahren spezieller Tiere kennenzulernen.» Darüber hinaus nehme man Dinge mit, die man so nicht kennt. «Es ist gut, wenn man jedes Jahr etwas hört.» Für die Verantwortlichen ist ein solcher Tag auch wichtig, damit die Offiziere das Gelernte ihren Feuerwehren weitergeben können.

zu vermieten in
Brugg, Sommerhaldenstrasse
3-Zimmer-Wohnung
3. Stock, sehr gepflegt, 73 m²,
gedeckter Balkon. Ruhige Wohnlage
Mietz./Mt. Fr. 1350.- inkl., ab 1. Mai
Interesse? 079 547 09 23 anrufen

Traumgarten
Florian Gartenbau
062 867 30 00

Eine prägende Persönlichkeit verlässt den Pastoralraum

Iris Bärswyl (Bild) wird am 27. März verabschiedet

(pd) – Nach 17 Jahren Engagement für die Menschen im Pastoralraum Brugg-Windisch und unzähligen erfolgreich initiierten und durchgeführten Projekten hat sich Iris Bärswyl, Leiterin Ressort Soziales und Umwelt, entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen. Sie hat das Bild der katholischen Kirche in der Region mit ihrer gewinnenden und initiativen Persönlichkeit nachhaltig geprägt.

Asylbereich – Faire Welt – Fastenaktion – Friedenslicht – Grüner Guggelkirchlich regionaler Sozialdienst – Podiumsgespräche – Spielzeugtausch – Tischlein deck dich – Wegbegleitung... Das sind nur einige der Meilensteine, die Iris Bärswyl während ihrer siebzehnjährigen Tätigkeit in der Region gesetzt hat und die sie entweder initiiert, weiterentwickelt oder mitgestaltet hat. Mit ihrer Energie, Kreativität, Beharrlichkeit und ihrem Humor hat sie das Gesicht der katholischen Kirche in der Region geprägt und die christlichen Werte der Nächstenliebe und der Solidarität gelebt. Iris Bärswyl hat wertvolle Netzwerke und Aufbauarbeit geleistet, und es ist ihr gelungen, sowohl



Freiwillige als auch Mitarbeitende des Pastoralraums für ihre Ideen und Projekte zu begeistern und zu motivieren. Die Kirchenpflege und das ganze Pastoralraumteam sind ihr für ihr unermüdetes Engagement sehr dankbar. Iris Bärswyl wird am Sonntag, 27. März, um 11 Uhr in einem Gottesdienst in der Kirche St. Nikolaus in Brugg offiziell verabschiedet. Es sind alle herzlich dazu eingeladen.

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Veltheimerstr. 12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20



Der Baupartner
Ihrer Region.

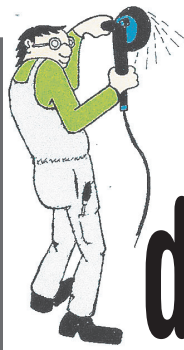
TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind
die Spezialisten



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG



Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst




SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...




056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR
BAD UND HEIZUNG.



Ihre Leidenschaft - unsere Leidenschaft

Ihr Partner für
Hauswartung,
Reinigung und
Gartenunterhalt/-pflege

flexibel, individuell und
nachhaltig.

Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60
info@trowa.ch / www.trowa.ch



Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen
in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der
Region!




ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier
zu sehr günstigen Konditionen
Präsenz zu zeigen, wenden Sie
sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Das stattliche Gebäude nimmt Gestalt an

Holderbank: Für den Innenausbau des Schulhausneubaus wird fleissig gearbeitet



Die Heizungsrohre sind verlegt, und der Unterlagsboden im Hintergrund wird betoniert. Auf dem gesamten Dach sind Photovoltaikpanels montiert (Fotos: Herbert Anderegg)

(Iz) – In knapp sechs Monaten werden alle Primarschulklassen im neuen Schulhaus unterrichtet. Die sechs Klassen, die in verschiedenen Häusern untergebracht waren, werden vereint.

Nach der Aufrichtefeier des Gebäudes im letzten Oktober wurde mit den Innenausbauten gestartet. Im ganzen Haus wurden über 16 Kilometer Rohre für die Bodenheizung verlegt. Von der Heizzentrale aus musste in jeden Raum eine separate Leitung gelegt werden. Darauf kam der Unterlagsboden. Ausser dem Eingangsbereich ist diese Arbeit abgeschlossen.

Für das Austrocknen des Gebäudes konnte die Heizung der abgebrannten Turnhalle eingesetzt werden. In

der Turnhalle ist unter der Decke ein temporärer Zwischenboden erstellt worden, damit alle notwendigen Leitungen und Geräte unterhalb der Decke installiert werden können. Auch in den übrigen Räumen wird das Gewirr der Zuleitungen sortiert und entsprechend angeschlossen.

Strapazierfähige und fröhliche Böden
Die Treppen sind betoniert. Momentan kann man sie nicht begehen. Auf die Betonstufen wurde der mit rötlich gefärbten Schmucksteinen versehene Hartbeton aufgetragen. Dieser wird geschliffen und imprägniert. Auch die Gruppenräume und die Gänge erhalten den gleichen geschliffenen und imprägnierten Boden.

Photovoltaik ist montiert

Im Dachaufbau sind die Lüftungsanlagen montiert worden. In jeden Raum muss nun die Lüftungsleitung geführt werden. Auf dem Dach sind die Photovoltaik-Panels fertig montiert. Diese werden zu bestimmten Zeiten mehr Strom produzieren als gebraucht werden kann. Der nichtbenötigte Strom wird ins öffentliche Netz eingespeisen. Da der rote Kran am nächsten Standort noch nicht aufgestellt werden konnte, wurde er nicht wie geplant im Dezember abgebrochen. Letzte Woche ist er mit Hilfe eines Pneukrans demontiert worden, sodass man eine Sicht auf das grosse Gebäude hat. Noch eine Zeitlang jedoch wird die Ansicht durch das Gerüst getrübt.

Gut auf Kosten- und Zeit-Kurs

Gemeindeammann Herbert Anderegg bestätigte, dass sowohl die Kosten – im September 2020 wurde ein Baukredit von 13,85 Mio Fr bewilligt – wie auch der Zeitplan eingehalten sind. So werden ab 8. August alle sechs Primarschulklassen im gleichen Schulhaus ausgebildet. Vier Schulzimmer sind dadurch besetzt. Nach einem Jahr wird ein weiteres notwendig sein. Die restlichen Zimmern werden zu einem Werk-, einem Textil- und einem Gestaltungsraum sowie zu einem Lehrerzimmer. Ein Schulzimmer kann für eine gewisse Übergangszeit vom Gemischten Chor und der Musikgesellschaft als Proberaum benützt werden.



FR | 1. April 22 | 20 Uhr
Bären Schinznach

judith wernli
irène kälin

Tickets & Infos unter:
kulturkueferei.ch

Schinznach-Dorf: Küfer-Talk mit der höchsten Schweizerin

Am Freitag, 1. April, 20 Uhr, laden Sybel Stadelmann und Marco Hagenbuch vom Verein Kulturküferei ein in den Gasthof Bären, wo Moderatorin Judith Wernli Talkgast Irène Kälin aus dem Ortsteil Oberflachs empfängt – als aktuelle Nationalratspräsidentin gilt sie derzeit als höchste Schweizerin. Tickets und Infos finden unter

www.kulturkueferei.ch

Villigen: Glanzresultat für den neuen Ammann

Vorletzten Sonntag wurde der bisherige Vizeammann Olivier Moser mit 471 Stimmen zum neuen Ammann gewählt (absolutes Mehr: 251 Stimmen). Mit einem ähnlich starken Ergebnis – 447 Stimmen – rückte der Gemeinderat Peter Gut als neuer Vizeammann nach. Das Rennen um den freien fünften Sitz im Gemeinderat entschied Patrick Masson mit 289 Stimmen für sich – Francesco Fiorillo vereinte 200 Stimmen auf sich. Die Stimmbeteiligung betrug 42,0%. Nötig wurde die Wahl nach dem Rücktritt von Gemeindeammann René Probst, der letzten Sommer schwer verunfallte.

«Abbau startet bestenfalls in einem Jahr»

Auenstein / Veltheim: Teilnutzungsplanung «Abbaugelände» in Rechtskraft erwachsen

(A. R.) – «Damit sind wir einen bedeutenden Schritt weiter», freut sich Marcel Bieri, Werkleiter der Jura-Cement-Fabriken AG, darüber, dass das vor ziemlich präzise zwei Jahren von den Gemeinden in Auenstein und Veltheim gelegte raumplanerische Fundament zur Steinbruch-Erweiterung nun rechtskräftig geworden ist.

«70-prozentig für die Steinbruch-Erweiterung» waren die Vältner bei ihrem Grossaufmarsch zur Gemeind. Und mit «Zwei Drittel fürs nächste Zemänti-Kapitel» betitelte Regional die denkwürdige Auensteiner Rekord-Gemeindeversammlung, an welcher über 440 Stimmberechtigte zugegen waren.

Dagegen wurden beim Regierungsrat drei Planbeschwerden eingereicht. Auf deren zwei ist der Regierungsrat nicht eingetreten, eine gelangte weiter an das Verwaltungsgericht. Im Dezember 2021 wurde diese Beschwerde zurückgezogen.

Parallel zu diesem Verfahren legte die Jura-Cement-Fabriken AG vor einem Jahr das Abbaugesuch auf. «Die Bewilligung für den Abbau erwarten wir im März, allenfalls mit einigen von den Einwendern geforderten zusätzlichen Auflagen», erklärt Marcel Bieri. Diese betreffen aber nicht den Abbau an sich, sondern würden sich um Details wie etwa die Weg-Breiten nach der Reaktivierung im Jahr 2050 drehen.

«Bestenfalls könnten wir in einem Jahr mit dem Abbau starten», sagt der Werkleiter. Allerdings könnten gegen den Bewilligungs-Entscheid der Gemeinden natürlich erneut Rechtsmittel ergriffen werden, was den Abbau allenfalls um weitere zwei Jahre aufschieben würde.



Nicht mehr Futter für Juristen, sondern für den Zementofen in Wildegg soll er werden, der Kalk der Steinbruch-Westerweiterung in der Auensteiner Oberegge (roter Punkt oben). Diese erste Abbau-Phase würde von 2023 bis 2028 erfolgen – dann kommt das Vältner Gebiet Steibitz dran. (Bild: zVg Jura-Cement-Fabriken AG)

«Ich hoffe aber inständig, dass es keine Einsprache mehr gibt – sonst müssten wir noch länger noch mehr Kalk mit

LKWs aus Mellikon zuführen», weist er auf die ökologischen Nachteile einer weiteren Verzögerung hin.

Der Hosenanzug wird festlich

Brugg: Modeschau bei Jeanne Geissmann mit den Trends für Frühling und Sommer

(ihk) – Zu den frühlingshaften Temperaturen am Samstag passte der Modedecocktail von Modedesignerin Jeanne Geissmann und ihrem Team perfekt. Der Showroom mit dem weissen Teppich war pastellfarben dekoriert – auf den rosafarbenen Decken drapierten Tischen standen die obligaten Champagner-Gläser, Häppchen für die Kundschaft und Frühlingsgestecke von Amaryllis.

Marineblau statt Schwarz

Jeanne Geissmann führte durch die Modeschau mit den Models Silvia, Barbara und Marion. Für die gesundheitlich angeschlagene Terry kam eine andere Marion zu ihrer Feuertaupe auf dem Catwalk. Die Trends der Saison sind: sportlich, bequem, verspielt und elegant. Naturtöne gehören weiterhin zu den Must-haves, Schwarz wird von Marineblau abgelöst. Strickmäntel in Zyklam oder Grün stechen bei den Kombinationen mit weissen Hosen hervor. Ebenso sind Strickpullover in Silbergrau oder gänzlich silbrig-glänzende Jacken in Mode. Selbst eine geschlitzte Sporthose in Rosa, mit einem weissen Kapuzenpullover kombiniert, lässt sich durch einen Blazer auf elegant trimmen. Nebst Kombinationen für den Alltag wurden auch elegante Deux-Pièces aus edlen Stoffen gezeigt. Wie der Hosenanzug in Beige kombiniert mit einem Seidentop. Gemäss Jeanne Geissmann kann der Hosenanzug auch für Feste getragen werden. Wie etwa die naturweisse Kombination mit losem Blazer und weiter Hose mit Bundfalten.

Grosse Ohrringe passen

Ein bisschen Italianità zeigten die Mo-



Die Models Marion, Marion, Silvia, Designerin Jeanne Geissmann, Barbara und Atelierchefin Carmen Escriba (v. l.).

dels mit grossen Sonnenbrillen und auffallend grossen Ohrringen. Zu den floral bedruckten Seidentopteilen in den Farben Acqua, weiss mit roten Rosen oder hellblau mit rosa Rosen trugen die Models weisse Hosen und elegante Sandaletten. Ebenso erfuhren die zahlreichen Kundinnen und Kunden, dass das kleine Schwarze im Frühjahr durchaus durch das kleine Weisse ersetzt werden kann. Marion zeigte ein locker fallendes, knielanges Kleid.

Luftig leicht kommen die Sommerkleider in gelb mit zarten blauen Blüten

daher – die Puffärmel lassen sich beliebig kürzer oder länger tragen. Das knielange Spitzenkleid aus Schläepfer-Spitzen im Naturton eignet sich für den eleganten Anlass. Zum Abschluss des gelungenen Modedecocktails traten die Models ganz in Weiss auf, den farbigen Unterschied machte Geschäftsführerin Jeanne Geissmann in ihrem rosafarbenen Hosenanzug mit dazu passenden Sneakers. www.jeanne.ch

Couture-Atelier für Mode nach Mass Stapferstr. 27, Brugg / 056 441 96 65



Barbara trägt eine gelbe Jacke, dazu eine floral bedrucktes Seidentop und marineblaue Hosen. Mitte: Silvia zeigt sich in einer roten Lammnappa-Jacke mit weissem Seidentop und blauer, weither Hose. Rechts: Marion präsentiert den City-Look mit blauem Blazer aus Seide und Wolle, dazu eine Spitzenbluse mit weissem Kragen und Bordüre.



DER NEUE PEUGEOT 308 HYBRID

Das neue Gesicht von PEUGEOT
225 PS, 59 km 100% elektrisch

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL Kraftstoffverbrauch: 1,4 l/100 km; CO₂-Emissionen: 33 g/km.* Im rein elektrischen Modus werden beim Fahren keine CO₂-Emissionen ausgestossen.

* Die angegebenen Treibstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte entsprechen der WLTP-Genehmigung (EU-Verordnung 2017/1348). Ab dem 1. September 2018 werden neue Fahrzeuge auf Grundlage des «Worldwide Harmonised Light Vehicle Test Procedure» (WLTP), einem neuen und realistischen Prüfverfahren zur Messung des Treibstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Das WLTP ersetzt vollständig den «Neuen Europäischen Fahrzyklus» (NEFZ), der bisher das Prüfverfahren war. Da die WLTP-Bedingungen realistischer sind, sind sowohl der Treibstoffverbrauch als auch die per WLTP gemessenen CO₂-Emissionen in vielen Fällen höher als die mit dem NEFZ ermittelten Werte. Der Treibstoffverbrauch und die CO₂-Emissionswerte können je nach Ausstattung und Reifentyp variieren. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Verkaufsstelle nach weiteren provisorischen Zielwerten nach dem neuen WLTP-Testzyklus: 118 g CO₂/km. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenerwagen: 169 g CO₂/km.



Auto Gysi
Hausen

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch



ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Einladung zum Kurs
Rosenpflege im Frühjahr
Mittwoch, 23. Februar, 14 Uhr

Brugg: Kammermusik und Junge Klassik im Zimmermannhaus



Im Zimmermannhaus konzertiert am Freitag, 25. Februar, 19.30 Uhr, das Delta Piano Trio (Bild links) – es wurde 2013 in Salzburg von drei niederländischen Künstlern gegründet: dem Geiger Gerard Spronk, der Cellistin Irene Enzlin und der Pianistin Vera Kooper. Das Programm im Zimmermannhaus bringt mit einer Schweizer Erstaufführung der russischen Komponistin Lera Auerbach und einem berührenden Werk des Armeniers Tigran Mansurian zwei ganz unterschiedliche Welten zeitgenössischer Musik zu

Gehör. Dazu kommen Werke der beiden Säulen, auf denen die Musik des 19. Jahrhunderts steht: Ludwig van Beethoven und Franz Schubert.

Im Rahmen der Jungen Klassik spielt am Samstag, 26. Februar, 11 Uhr, das junge Sonoris Trio (Bild rechts) mit der Violinistin Marta Mazurek, dem Cellisten Miguel Braga, und dem Pianisten Simon Popp von Ludwig van Beethovens das Klaviertrio in B-Dur, Op. 97, das oft kurz als Erzherrzog-Trio bezeichnet wird, weil es der Komponist seinem Schüler Erzherrzog Rudolph von Österreich widmete.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

Döhlanzelgstrasse 2b,
5210 Wädswil

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1599.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	2999.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1199.00
Miele Geschirrspüler G 27365 SCVI	1599.00
Miele Tumbler TWD 400-40	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1499.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1059.00
Siemens Wäschetrock. WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	499.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Turma Classic	1199.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3299.00

056 441 46 66

sanigroup.ch